

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 2 (1976)
Heft: [1]: Frauenmagazin Emanzipation

Artikel: Alle für ein Frauenzentrum
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-358477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALLE FÜR EIN FRAUEN-ZENTRUM

IM LAUFE DIESES JAHRES sind in Genf und in Basel Bewegungen für ein Frauenzentrum entstanden. Am 1. Mai besetzte das "mouvement Centre-femmes" ein vergammeltes Café im Quartier des Grottes, das vollumfänglich niedergerissen und mit neuen teuren Immobilien bestückt werden soll. Die Frauen wollten eine Informationsstelle schaffen (juristische, gynäkologische, arbeitsrechtliche, sexuelle Fragen, Beratung über Erziehung und Weiterbildung etc.), und sie brauchten ein Diskussions- und Schulungszentrum.

Am 8. August griffen die Stadtbehörden mit rücksichtsloser Härte durch, zerstörten das Zentrum und mauerten den Eingang zu – und zwar nach wie vor ohne irgend eine Alternative anzubieten. Als die Genferinnen daraufhin zornig das Stadthausportal zumauerten, wurden ihre Forderungen zum erstenmal in der ganzen Schweiz publik.

IN BASEL begannen die Frauen der "Aktion Frauenzentrum" am 21. August Unterschriften für eine Petition zu sammeln – am ersten Tag allein 600. Mit Straßentheater, Ausstellungswänden, Songgruppen und viel Stimmung machten die Baslerinnen die Bevölkerung auf den Plätzen in der Stadt mit ihren Wünschen bekannt. Am 4. September veranstalteten sie ein **FRAUENFEST** im Kasernenareal.



Eines der 70 leerstehenden Hauser, 7 gehören der Stadt



Zu den Vollversammlungen der "Aktion Frauenzentrum" kommen jeweils 150 bis 200 Frauen. Die Forderung nach einem Versammlungszentrum ist mehr als berechtigt.



Eine Gruppe von Basler Frauen sammelt heute und am nächsten Mittwoch auf dem Markt- und Fleischmarkt Unterschriften für eine Petition an die Baslerstädtische Regierung, in der sie ein leeres Büro für ein Frauenzentrum fordern. Die Frauen wollen Räumlichkeiten haben zur Versammlungen und Arbeitsgruppen, für ein Café, eine Bibliothek, für Kindergruppen, einen Frauenteam und eine medizinische und juridische Beratungsstelle. Schon bald beschlossen die Teilnehmerinnen, die das Panorama zusammen mit über 10 weiteren Frauen, seien sie jetzt der Stadt gehören. ne panorama